

LESERBRIEFE

Alternative kommt

Zu: „NDR Kultur: Ein Programm zum gepflegten Weghören“; WELT vom 17. Juni

Selten ist ein Problem so auf den Punkt gebracht worden. Hinzuzufügen wäre noch, dass die Intendanz des NDR wohl erst alle alten Mitarbeiter „abräumen“ musste, bevor sie ihre seichte Welle installieren konnte. Selten aber auch hat sich in Deutschland ein Dienstleister derartig harthörig und arrogant gegenüber seinen reklamierenden Kunden verhalten, die seine Gehälter bezahlen. Bei der Bahn konnten die Kunden wegbleiben, hier haben wir - noch - keine Alternative, außer unserem eigenen Plattenschrank. Doch gemacht, die Alternative kommt. Als wir in unserem Haus in Frankreich die digitale Sattelitenschüssel montiert hatten, konkurrierte NDR-Kultur drei Tage mit France musique, HR, BR und SWR - und hatte verloren, er wurde nicht mehr eingeschaltet. Da uns die Digitalisierung für Herbst 2004 versprochen wurde, können wir dann wohl ebenso wie die Bahn auch NDR-Kultur abwählen - ob der Intendant dann die Medienanalyse zur Kenntnis nimmt, was er bisher verweigert?

*Erich Braun-Egidius,
22941 Bargteheide*

Einfach schrecklich

Treffender ist mit der Titelzeile das derzeitige Programmangebot am Tage nicht zu bezeichnen. Schon das mehrmals innerhalb sechzig Minuten unerträgliche Zwischenschalten des Claims „Kultur hat einen Namen - NDR Kultur - der Klassiker“ ist eine Zumutung; auf diesbezügliche Telefonate beim NDR wird einem beschieden, der Hörer soll wissen, welchen Sender er gerade eingestellt hat. Recht haben die Leute vom NDR, von Klassik Radio ist NDR Kultur kaum noch zu unterscheiden, mit dem Programm kann also nicht gewuchert werden. Dem Hörer wird unterstellt, er könne anscheinend sein Radio nicht richtig einstellen; dieser weiß aber genau, welchen Sender er hören will. Dieses ist aber nur eine Petitesse gegenüber dem Programminhalt, wie gesagt tagsüber, einfach schrecklich.

Herbert Jühlke, 22869 Schenefeld

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Fax: (040) 34 55 14, E-Mail: hamburg@welt.de